

Stuttgart, 15.11.2019

Haushalt 2020/2021

Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 22.11.2019

Flächennutzungsplan im Sinne einer vorsorgenden Klimaleitplanung weiterentwickeln

Beantwortung / Stellungnahme

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans Esslingen wurde im Jahr 2010 vom Gemeinderat beschlossen. Das förmliche Verfahren mit einem vorangestellten Leitbildprozess zur Stadtentwicklung wurde 2011 gestartet. Aufgrund der kritischen Resonanz der Öffentlichkeit (auch wegen der fehlenden Berücksichtigung klimatologischer Aspekte) auf den ersten Vorentwurf Ende 2012 haben sich Verwaltung und Gemeinderat Mitte März 2013 darauf verständigt, das Neuaufstellungsverfahren des Flächennutzungsplans zu unterbrechen, um zunächst einem erneuten Dialog mit der Bürgerschaft zu den grundsätzlichen Fragestellungen der Stadtentwicklung Raum zu geben. Nach eineinhalb Jahren Bürgerdialog endete dieser im Juni 2015 mit einer Konferenz der Stadtteile. Im Juli 2015 fasste der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zur weiteren Stadtentwicklungsplanung in Esslingen und zur Fortführung des Flächennutzungsplanverfahrens.

Im Herbst 2016 wurde ein neuer Vorentwurf des Flächennutzungsplans mit Landschafts- und Umweltplan in die Gremien der Stadt Esslingen eingebracht. Dieser baute auf den Ergebnissen des Bürgerdialogs zur Stadtentwicklung vom Sommer 2015 auf. Anfang Februar 2017 wurde der Vorentwurf für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit vom Gemeinderat Esslingen freigegeben. Anschließend wurden Flächennutzungsplan sowie Landschafts- und Umweltplan überarbeitet und erneut öffentlich ausgelegt. Im Sinne einer vorsorgenden Klimaplanung wurden dabei Signaturen zur Sicherung von Luftleitbahnen, der Reduzierung der Aufheizwirkung und der Sicherung durchgrünter Wohngebiete getroffen. Sämtliche Signaturen entstammen den Ausführungen und Zielen des Landschafts- und Umweltplans und werden nachrichtlich in die Plandarstellung des Flächennutzungsplans übernommen.

Am 8. Oktober 2018 wurde der neue Flächennutzungsplan Esslingen 2030 dem Gemeinderat der Stadt Esslingen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Aktuell liegt der FNP Esslingen 2030 beim Regierungspräsidium Stuttgart zur Genehmigung.

Aus diesem Vorgang ist ersichtlich, dass die Neuaufstellung eines Flächennutzungsplans ein sehr komplexes Verfahren darstellt, das im Bundesdurchschnitt mit einer Dauer von 7 Jahren veranschlagt wird.

Der Stuttgarter FNP braucht sich hinter dem Esslinger FNP nicht zu verstecken. Um den Klimabelangen Rechnung zu tragen, sind im wirksamen FNP Stuttgart Neubauflächen auf der „grünen Wiese“ sehr restriktiv dargestellt. Darüber hinaus sind u. a. sogenannte LE-Flächen (Flächen für die Landwirtschaft mit Ergänzungsfunktionen, z. B. Klima) dargestellt. Die Darstellungen dienen u. a. zur Sicherung von Kaltluftentstehungsgebieten und Kaltluftbahnen (analog der Esslinger Sicherung von Luftleitbahnen). Grünsanierungsbereiche und Grünkorridore als Hinweise für die verbindliche Bauleitplanung kennzeichnen Bereiche in denen die Grünausstattung durch möglichst viele auch punktuelle Maßnahmen sowie die Vernetzung der Grünflächen verbessert werden soll (analog der Esslinger Reduzierungen der Aufheizwirkung).

Darüber hinaus stellt der FNP Stuttgart insbesondere in der klimaempfindlichen Halbhöhenlage die Kombination aus Wohnbaufläche und Grünfläche dar. Damit wird das planerische Ziel verfolgt, dass die hier gelegenen Wohnbauflächen mit Grünflächen oder Flächen, die von Bebauung freizuhalten sind, stark durchsetzt sein sollen (analog der Esslinger Sicherung durchgrünter Wohngebiete).

Zunächst sollte aus Sicht der Fachverwaltung das Stadtentwicklungskonzept (STEK 2035+) im intensiven Dialog mit der Stadtgesellschaft erarbeitet werden. Im Anschluss kann über den Bedarf an einem Verfahren zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans und des Landschafts- und Umweltplans befunden werden.

Es kann keine realistische Einschätzung der benötigten finanziellen und personellen Ressourcen gegeben werden. Soweit bekannt, beliefen sich die Kosten für die Erarbeitung des FNP in Esslingen auf ca. 1,0 Mio. EUR.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei Antrag Nr.644/2019

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Peter Pätzold
Bürgermeister

Anlagen

keine

<Anlagen>